

	<p>Object: Porträt Johann Lorenz Benzler</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Collection: Porträtsammlung Freundschaftstempel</p> <p>Inventory number: AN 137-7</p>
--	--

Description

Johann Lorenz Benzler (1747-1817) lieferte sorgfältige Übersetzungen, vor allem aus dem Englischen, stand mit zahlreichen Persönlichkeiten, vor allem Dichtern, im Briefwechsel. Eine enge Freundschaft verband ihn mit dem ebenfalls aus Lemgo stammenden Wilhelm Dohm. Benzler war Herausgeber mehrerer Zeitschriften, gemeinsam mit Ramler besorgte er 1782-1783 die Neuausgabe der berühmten englischen moralischen Monatsschrift Spectator (dt.: "Auszug des Englischen Zuschauers nach einer neuen Übersetzung"). 1768 besuchte er erstmalig Gleim, der Benzler sehr schätzte und ihn verschiedentlich förderte. Seit 1780 war Benzler, der vorher als Postsekretär in Lemgo tätig war, durch Vermittlung Gleims Bibliothekar bei den Grafen zu Stolberg-Wernigerode. 1908 wurde das Bildnis von Dr. Benzler, Berlin, dem Gleimhaus geschenkt mit dem Hinweis, dass es aus Gleims Besitz stammen sollte. Die traditionelle Zuschreibung an Caroline Bardua kann nicht mehr aufrecht erhalten werden.

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	43,5 x 34,5 cm (mit Rahmen 50 x 41,1 cm)

Events

Painted	When	1805
	Who	
	Where	
Was depicted (Actor)	When	

Who Johann Lorenz Benzler (1747-1817)

Where

Keywords

- Freundschaftskult
- Geselligkeitskultur
- Literarische Öffentlichkeit
- Painting
- Portrait

Literature

- Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt, 095
- Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt, 138, Nachtrag
- Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig, 066